

Angela Wagner - Gedichte Wien, 2007/2008

Erleuchtung

Wenn noch etwas träumt in mir
bin ich nicht erwacht

Wenn ich nicht in mich gehe
wird nichts zu mir kommen

Wenn ich nicht hinaufsteige
wird nichts überblickt

Wenn ich mich nicht fallen lasse
kann nichts auferstehen

Wenn noch etwas irdisch bleibt
bin ich nicht entbunden

Wien, 30. Juli 2007

STERNENKIND KAM HERAB IM BUNTEN LICHTERBOGEN

Es hat den Platz erwählt
vor allen anderen
und so geheiligt jene,
die sich in Liebe fanden.
Ganz fremd im Erdschoss
Geborgenheit nun suchend:
ihm schon vertraut
die Stimmen seiner Eltern.

Uns SIE gerade eben
noch selber Kind gewesen,
tritt nun hervor als Mutter
und lächelt einem Vater zu.
Doch beide im milden Ernst
der ersten Stunden Wandlung
in sich die Stärke fühlen
des eigenen Erwachsenseins.

Als könnte sie das Kleine
in Zärtlichkeit berühren
legt sie die Hand nun sanft
an ihren warmen Bauch.
Langsam ein Begreifen:
verspürt sie einen Hauch
ganz inniglich verbunden
in allem Sein im eignen Ich.

*Erste Gedanken dem kleinen Wesen gewidmet, dass sich entschlossen hat, ELISA, meine Tochter,
und SEAN, ihrem Liebsten, als Eltern zu erwählen.*

*Wien, 25.1.2008 : Mittwoch, den 22.Jänner um 18 Uhr die freudige Nachricht erhalten und das
erste Foto (Ultraschall) vom Kindchen bewundert (1,5 cm)!*